

Willkommen: Online Austausch – ERFOLGSFAKTOREN FÜR DIE BERUFLICHE INTEGRATION VON FRAUEN MIT MIGRATIONS- UND FLUCHTGESCHICHTE



Welcome Alliance
Bertelsmann Stiftung

05. Dezember 2023
Canan Uluğ

Agenda

Über wen reden wir ...

- Vielfalt der Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte
- Zugang zum Arbeitsmarkt - Herausforderungen in der Praxis

Steckbrief MA.i e.V.

Unsere Angebote/Strategien

- Erfolgsfaktoren - Beispiele aus unserer Praxis



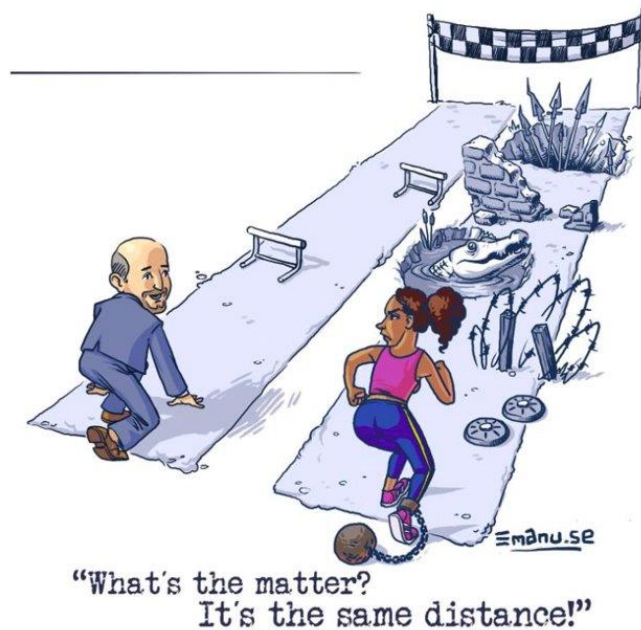
Über wen reden wir – Vielfalt der Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

- Bundesweit 10,124 Mio. Frauen mit sog. Migrationshintergrund (24,6 %)
- NRW 2,625 Mio. (29,3%) mit MH



„Die“ Migrantin gibt es nicht!

Zugang zum Arbeitsmarkt – Herausforderungen in der Praxis



- Informationsbedarfe über das Bildungs- und Beschäftigungssystem
- Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Mangelndes ökonomisches, kulturelles und soziales Kapital
- Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Hürden
- Teilweise langwierige Anerkennungsverfahren
- Fehlende Teilzeitangebote
- innerfamiliäre Situation
- Diskriminierungserfahrungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem
- Stereotype Bilder gegenüber Frauen, z.T. bezogen auf Herkunftsländer und/oder Religionszugehörigkeit
- Mangelnde interkulturelle Öffnung bei Teilen der arbeitsmarktrelevanten Akteursgruppen

Ein Zitat zum Thema:

Berlin, Podiumsdiskussion an der FU, der damalige Berliner Polizeipräsident schildert sein Personaldilemma:

„Ich habe einen Zielkonflikt, weil ich einerseits mehr Frauen und andererseits auch mehr Migranten einstellen soll.“

„Dann nehmen Sie doch Migrantinnen!“ ist die Antwort aus dem Publikum.

Armutsgefährdung, Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit und qualifikationsadäquate Beschäftigung von Frauen mit Migrationshintergrund

- Die Erwerbsquote von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte liegt deutlich unter der Erwerbsquote von Frauen ohne Migrations- und Fluchtgeschichte und deutlich unter der Erwerbsquote von Männern mit Migrationshintergrund.
- 59% Frauen suchten IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung auf (Männer 41%) (2022)
- Ca. 58% Frauen stellten einen Antrag auf Anerkennung einer ausländischen Berufsqualifikation
- Aber: Insgesamt arbeitet „rund ein Drittel der gut qualifizierten Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte [...] deutlich unterhalb ihres Qualifikationsniveaus.“ (IAB Sonderauswertung)
- Armutsgefährdungsquote von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ist doppelt so hoch als von Frauen ohne Migrations- und Fluchtgeschichte (Mikrozensus)





Steckbrief



- MA.i e.V. ist eine Migrant*innenorganisation mit einem interdisziplinären, mehrsprachigen Team
- Sitz in Köln
- Ziel: gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte in der Arbeitswelt
- Zielgruppen: Akteure der Arbeitswelt sowie Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte/ Fokus Migrantinnen
- Zielgruppenspezifische und bedarfsorientierte Bildungs-, Beratungs- und Informationsangebote

Unsere Förderprojekte



**IQ- Beratungsstelle:
Anerkennung und
Qualifizierung Region Köln**

**Passgenau – Individuelle
Qualifizierungsbegleitung
im Kontext der
Anerkennung und
Fachkräfteeinwanderung**



**ÖFFNUNGsZEITEN –
Interkulturelle Öffnung von
Arbeitsmarktakteuren für
Migrantinnen**



**Let's Go – Migrantinnen
fit für die Arbeitswelt**



Eckdaten – Let´s GO Migrantinnen fit für die Vielfalt (2023-2025)

Zielgruppe: (Formal) geringqualifizierte Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte mit erhöhtem Unterstützungsbedarf

Ziel: Stärkere Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen, nachhaltige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Berufsausbildung

Angebote: zielgruppenspezifische Ansprache sowie Informationsvermittlung, Durchführung von Empowerment-Aktivitäten, Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vernetzung mit Betrieben, Individuelle Beratung/Begleitung

Kölner Projektverbund:



Kooperationspartner: JC und AA Köln

<https://www.lets-go-koeln.de>

Das Projekt „Let´s Go – Migrantinnen fit für die Arbeitswelt“ wird im Rahmen des Programms „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:





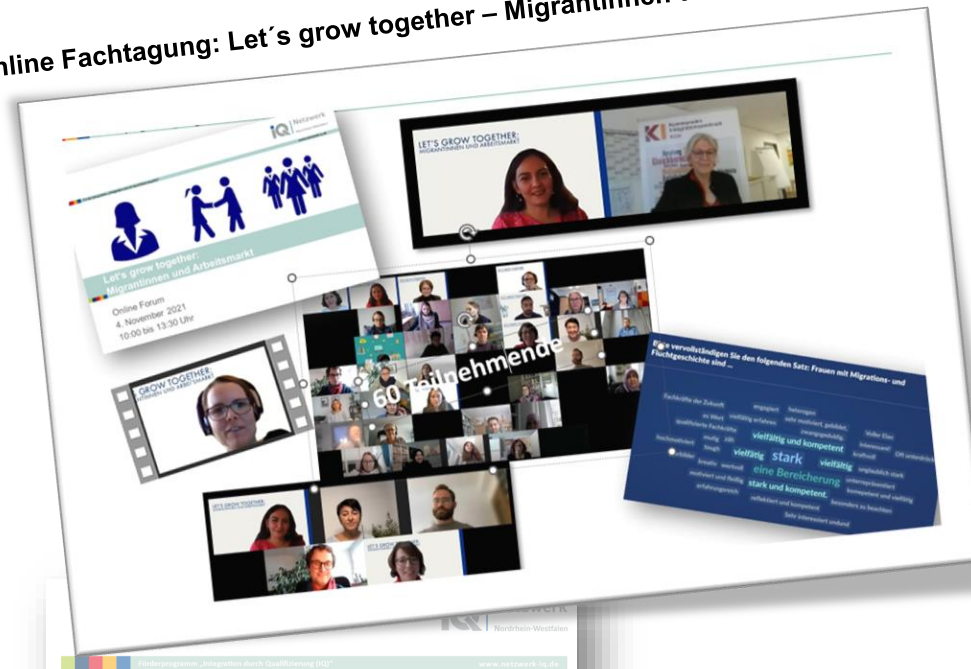
- Arbeitsmarktintegration als einen **ganzheitlichen und langfristigen Prozess** verstehen
- Angebote **zielgruppenspezifisch – bedarfsorientiert – passgenau** ausrichten

Kommunale Netzwerke und Kooperationen

Beispiel: Kölner Expert*innen-gremium zur qualifikationsadäquaten Beschäftigung von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte



Online Fachtagung: Let's grow together – Migrantinnen und Arbeitsmarkt



Gemeinsame Pressemitteilung



Stadt Köln



MA.i
MIGRATION UND ARBEITSWELT e.V.
interkulturell innovativ inklusiv



IHK
Stiftung für Ausbildungsreife
und Fachkräftesicherung



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Köln



jobcenter
KÖLN



Competentia
KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF
REGION KÖLN

zeigen zum 8. Deutschen Diversity-Tag
gemeinsam **Flagge für Vielfalt und Potenziale**
von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Kooperationsvereinbarung

Gemeinsam die qualifikationsadäquate berufliche Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte gestalten

zwischen

Migration und Arbeitswelt e.V. interkulturell innovativ inklusiv

- nachfolgend „MA.i e.V.“ genannt -

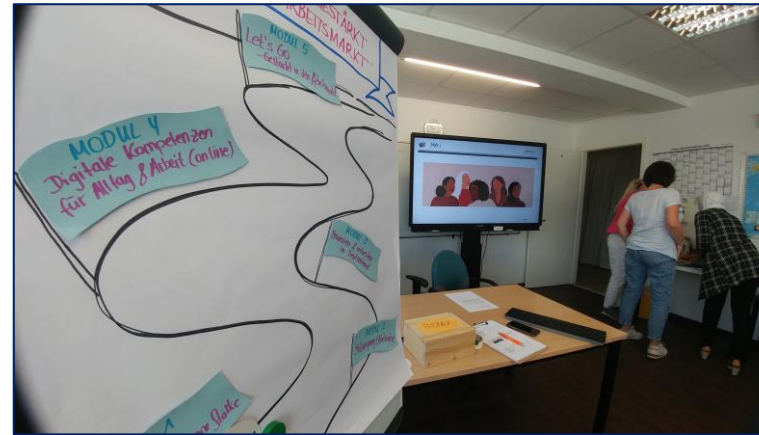
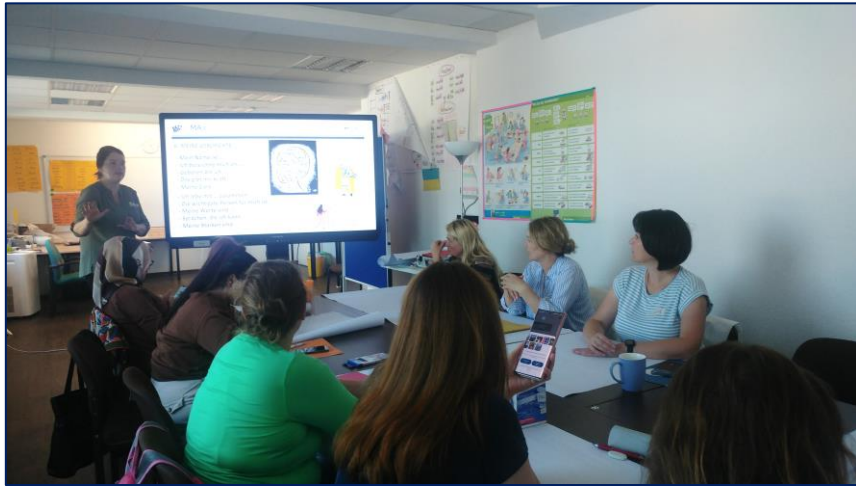
und den Trägern


- Stadt Köln - Amt für Soziales, Arbeit und Senioren, Abt. Arbeitsmarktförderung
- Stadt Köln - Amt für Soziales, Arbeit und Senioren Kompetenzzentrum Frau & Beruf Region Köln
- Stadt Köln - Amt für Integration und Vielfalt
- Jobcenter Köln
- Agentur für Arbeit Köln

**Kölner
Arbeitsmarktakteure –
verschiedene Blickwinkel –
ein Ziel**

Passgenaue und bedarfsorientierte Qualifizierungen/Maßnahmen

WORKSHOP-REIHE „Hier bin ich – Gestärkt in den Arbeitsmarkt“





Modulübergreifend werden Sie individuell auf Ihrem Weg in den Arbeitsmarkt beraten und unterstützt. Zudem haben Sie die Möglichkeit sich in einem Netzwerk von Migrantinnen kennenzulernen, auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

WER KANN AN DER WORKSHOP-REIHE TEILNEHMEN?
Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, die


- in Köln wohnen
- einen gesicherten Aufenthaltsstatus sowie eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen
- einen Beruf erlernen oder eine Arbeit finden möchten
- mindestens A1-Sprachniveau haben

WO FINDEN DIE WORKSHOPS STATT?
Die Workshops werden in Präsenz und online angeboten. Der genaue Ort für die Präsenztermine wird mit Ihrer Anmeldung bekannt gegeben.

WO KÖNNEN SIE SICH ANMELDEN?
Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 31.08.2023 unter der E-Mail-Adresse letsgo@migration-arbeitswelt.de oder telefonisch unter 0221 - 13056480 an.

KONTAKT
MA.i - Migration und Arbeitswelt e.V.
interkulturell innovativ inklusiv
Niehler Str. 86, 50733 Köln
T: +49 (0)221 - 13056480
E: letsgo@migration-arbeitswelt.de
www.migration-arbeitswelt.de

Das Projekt „Let's Go – Migrantinnen fit für die Arbeitswelt“ wird im Rahmen des Programms „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung stärken“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus ESF Plus gefördert.

Gefördert durch:




Innovative Formate – Begegnungen Schaffen

- Let's meet – Unternehmen treffen Fachkräfte
- Kompetenzzentrum von Migrantinnen für Migrantinnen

Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung von Migrantinnen

Videos



[Let's meet! Unternehmen treffen Fachkräfte](#)



[Let's go! Migrantinnen starten durch](#)



[Let's go! Migrantinnen starten durch im Handwerk](#)



DIE ZUKUNFT DER ARBEITSWELT IST BUNT UND WEIBLICH

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Christine

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.



Let's go!

„LET'S GO!“ – PARTNER UND BRÜCKENBAUER – 1/2022

Die Migrantinnenorganisation MA.i e.V. engagiert sich mit dem Projekt „ÖFFNUNGSZEITEN“ im Netzwerk IQ, um die Qualifikationsadäquatheit beruflicher Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten zu fördern.

IQ konkret – Partner und Brückenbauer – 1/2022



Gewinnung, Anerkennung und Integration ausländischer Fachkräfte im Gesundheitswesen

Eine praxisbezogene Handreichung für Arbeitgeber

G.I.B. NRW im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

Im Fokus: motiviert, ausgebildet, Migrantin.

IQ KMU Toolbox – Beitrag B18

42 THEMA

RWP 1/2022 bibb

Migrantinnen als Fachkräfte erkennen

Qualifikationsadäquate Teilhabe am Arbeitsmarkt fördern

Der Fachkräftemangel ist in vielen Unternehmen deutlich spürbar. Zugleich gibt es zahlreiche Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten, die – anders als die gängigen Klischees es nahelegen – gut ausgebildet und qualifiziert sind. Im Beitrag wird aufgezeigt, welche Hürden eine Integration dieser Frauen in den Arbeitsmarkt erschweren. Vor diesem Hintergrund werden Erfahrungen aus dem IQ NRW Teilprojekt »ÖFFNUNGSZEITEN« vorgestellt und Erfolgsfaktoren für eine qualifikationsadäquate berufliche Integration von Migrantinnen dargestellt.

Über wen reden wir?

In Attributdiskussionen, aber z. T. auch in arbeitsmarktrelevanten Fachdiskussionen, findet sich nach wie vor ein eher einseitiges, defizitorientiertes Bild über Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten. Dabei sind Migrantinnen in Deutschland eine heterogene Gruppe: Ihre Lebenslagen sind sehr unterschiedlich. Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten in Deutschland bzw. ihre Familien kommen beispielsweise aus über 100 Herkunftsländern. Sie sind selbst migriert, geflüchtet oder noch in Deutschland geboren und leben mitger in der dritten oder vierten Generation hier. Sie haben unterschiedliche Aufenthaltsstatus, einen heterogenen Bildungshintergrund, die familiären und sozialen Lebensbedingungen sind unterschiedlich und soziale Kapital, das sie mitbringen. Darüber hinaus stellt sich für diejenigen, die Kinder haben, die Vereinbarkeitsträ-

ger von Beruf und Familie genauso wie für Frauen ohne Migrationsgeschichte. Diese heterogenität der Migrantinnen erfordert eine differenziertere und ressourcenorientiertere Betrachtung, um sie bedürfnisgerecht in ihren Bildungs- und Berufsmaßnahmen stärken zu können.

Zugang zum Arbeitsmarkt – Herausforderungen in der Praxis

Trotz langjähriger und auch erfolgreicher Aktivitäten zur Beratung, Vermittlung und Qualifizierung einerseits sowie zur interkulturellen Öffnung und Antidiskriminierung andererseits sind Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichten auf dem Arbeitsmarkt nach wie vor unterrepräsentiert, oftmals unterrepräsentiert in ihren beruflichen Qualifikationen und eher prekär beschäftigt. So wurden im Jahr 2020 rund 55,5 Prozent der insgesamt 31.536 Anträge auf Anerkennung einer ausländischen Berufsausbildung aus dem Jahr 2019 von Frauen gestellt (vgl. BIBB 2021), aber rund ein Drittel der gut qualifizierten Frauen mit Migrationshintergrund arbeitet deutlich unterhalb ihres Qualifikationsniveaus (vgl. Diecker u. a. 2016). Die Gründe hierfür sind vielfältig:

- Es fehlen zum einen Informationen über das Bildungs- und Beschäftigungssystem sowie zum anderen

über Anerkennungsverfahren und damit verbundene Möglichkeiten;

- Frauen mit Migrationshintergrund erfahren Diskriminierung im Bildungs- und Beschäftigungssystem, so werden sie z. B. immer wieder mit Stereotypen Bildern konfrontiert, zum Teil bezogen auf ihre Herkunftsländer und/oder Religionszugehörigkeit, oder aber sie werden in Beschäftigungsverhältnissen vertrieben, die weit unter ihrem Qualifikationsniveau liegen, obwohl sie selbst qualifikationsadäquate Bildung und Berufskarrieren verfolgen;
- die Frauen verfügen nicht über das erforderliche ökonomische und soziale Kapital;
- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für sie eine große Herausforderung;
- aufenthalts- und arbeitsrechtliche Hindernisse
- mangelnde interkulturelle Öffnung der Seiten der arbeitsmarktrelevanten Akteursgruppen erschweren ihnen den Zugang zu Maßnahmen und zum Arbeitsmarkt.

Erfolgsfaktoren für die qualifikationsadäquate Teilhabe

Erkenntnisse aus dem o. g. IQ-Projekt und Erfahrungen aus der Arbeit der Migrantinnenorganisation Migration und Arbeitswelt (MA.i) e.V. (vgl. weiterführende Links am Ende des Beitrags) zeigen, dass im Hinblick auf eine breite und vor allem qualifikationsadäquate Teilhabe von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt ein Bündel von Maßnahmen erforderlich ist.

Ganzheitliche Ansätze: Maßnahmen müssen auf unterschiedlichen Ebenen ansetzen und von allen Beteiligten gemeinsam gesehen werden. So werden

CARAN LUIGI
Beraterin/Lehrbeauftragte
Migration und Arbeitswelt e.V.
interkulturell innovativ
inklusive (IMI) e.V. e.K.G.
info@migration-
arbeitswelt.de

BIBB Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis – Fachkräfte Migration - 51. Jahrgang 2022

Weitere Erfolgsfaktoren



- Zielgruppenspezifische Informationsaufbereitung und Kommunikationsstrategien
- Individuelle, ressourcenorientierte Beratung und enge Begleitung (Empowerment Ansatz/Mentoring)
- Öffnung und Sensibilisierung von Arbeitsverwaltungen, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen
- Stärkere Einbindung von Migrant*innenorganisationen



Ich freue mich auf den
Austausch.

Fragen?



Ansprechpartnerin: Canan Uluğ

Migration und Arbeitswelt e.V. *interkulturell innovativ inklusiv*

Niehler Str. 86, 50733 Köln

Tel: +49 (0)221/ 13056481

E-Mail: culug@migration-arbeitswelt.de

Internet: www.migration-arbeitswelt.de

MAi

MIGRATION UND ARBEITSWELT e.V.

interkulturell innovativ inklusiv